

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Wer seinen Jesum recht will lieben“

D-DS Mus ms 457/02

GWV 1112/49

RISM ID no. 450006996 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006996>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Wer seinen Jesum recht   will lieben
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Wer seinen Jesum recht   will lieben
Noack <sup>2</sup>	Seite 67	Wer seinen Jesum recht will lieben
Katalog		Wer seinen Jesum recht/will lieben/a/2 Corn/2 Flaut./2 Violin/ Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.1.p.Epiph./ 1749./ad/1734.
RISM		<i>Wer seinen Jesum recht   will lieben   a   2 Corn   2 Flaut.   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. 1. p. Epiph.   1749.   ad   1734.</i>

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457/02	167   4

### Zählung:

Partitur	Bogen 1 – 2 <sup>3</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	1. p. Epiph: ad 1734.
		1r, Kopfzeile, rechts	M. D. 1748.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	—	Dn. 1. p. Epiph:   1749.   ad   1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		M: Dec: 1734 — 26 <sup>ter</sup> Jahrgang.
Noack	Seite 67		XII [17]48. 1. Epiph. [17]49.
Katalog			Autograph Dezember 1748.
RISM			Autograph 1748.

### Anlass:

1. Sonntag nach Epiphanius 1749 (12. Januar 1749)
---

### Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	ꝯ. ꝯ. ꝯ. (In Nomine Jesu <sup>4</sup> )
		2.4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn	1 Cor <sub>1</sub>	—	Bezeichnung auf der Cor <sub>1</sub> -Stimme: G. Corno. 1.
	1 Cor <sub>2</sub>	—	Bezeichnung auf der Cor <sub>2</sub> -Stimme: G. Corno. 2.
2 Flauti	1 Fl Tr <sub>1</sub>	—	Bezeichnung auf der Fl Tr <sub>1</sub> -Stimme: Flaut. Tr. 1.
	1 Fl Tr <sub>2</sub>	—	Bezeichnung auf der Fl Tr <sub>2</sub> -Stimme: Flaut. Tr. 2.

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>3</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	—	
	1 Vl <sub>2</sub>	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 34.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1734   49.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

### Textbuch:

#### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>5</sup>:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /  
 TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hochf. Schloß-  
 Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /  
 Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Hessif.  
 Hof- und Cantley-Buchdrucker

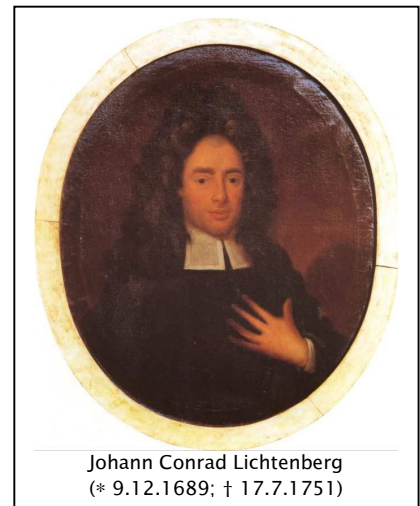
#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
 Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
 Architekt, Kantatendichter  
 Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
 Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
 1799)

#### Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734



Johann Conrad Lichtenberg  
 (\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Textquellen:

#### 1. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Wer seinen Jesum recht will lieben, | der achtet nicht der Eitelkeit; | ihn kann kein Un-  
 gemach betrüben, | er bleibt auch treu bei rauher Zeit. | Wer Jesum hat und Jesum  
 liebt, | der liebt den, der den Himmel gibt.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Wer seinen Jesum recht will lieben“]<sup>6</sup>

#### 7. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Wer Jesum liebt, kann sich ergötzen, | wenn ihn sein liebster Jesus küsst, | wenn Er ins  
 Leben ihn wird setzen | und alles Herzeleid versüßt. | Wer Jesum hat und Jesum liebt, |  
 der liebt den, der den Himmel giebt.

[5. Strophe des o. a. Chorals]

### Lesungen zum 1. Sonntag nach Epiphania gemäß Perikopenordnung<sup>7</sup>:

*Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 1–6:*

- 1 Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eu-  
 re Leiber begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei,  
 welches sei euer vernünftiger Gottesdienst.
- 2 Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch die Erneue-  
 rung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen möget, welches da sei der gute, wohlge-  
 fällige und vollkommene Gotteswille.

<sup>5</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 12; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>6</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>7</sup>

- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
- Texte nach der *LB 1912*.

- 3 Denn ich sage euch durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedermann unter euch, dass niemand weiter von sich halte, als sich's gebührt zu halten, sondern dass er von sich mäßig halte, ein jeglicher, nach dem Gott ausgeteilt hat das Maß des Glaubens.
- 4 Denn gleicherweise als wir in einem Leibe viele Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerlei Geschäft haben,
- 5 also sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied,
- 6 und haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.

*Evangelium: Lukasevangelium 2, 41-52<sup>8</sup>:*

- 41 Und seine Eltern gingen alle Jahre gen Jerusalem auf das Osterfest.
- 42 Und da (er)<sup>9</sup> Jesus zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf gen Jerusalem nach der Gewohnheit des Festes.
- 43 Und da die Tage vollendet waren und sie wieder nach Hause gingen, blieb das Kind Jesus zu Jerusalem, und seine Eltern wussten's nicht.
- 44 Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Gefreunden und Bekannten.
- 45 Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wiederum gen Jerusalem und suchten ihn.
- 46 Und es begab sich, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel sitzen mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte.
- 47 Und alle, die ihm zuhörten, verwunderten sich seines Verstandes und seiner Antworten.
- 48 Und da sie ihn sahen, entsetzten sie sich. Seine Mutter aber sprach zu ihm: Mein Sohn, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.
- 49 Und er sprach zu ihnen: Was ist's, dass ihr mich gesucht habt? Wisset ihr nicht, dass ich sein muss in dem, das meines Vaters ist?
- 50 Und sie verstanden das Wort nicht, das er mit ihnen redete.
- 51 Und er ging mit ihnen hinab und kam gen Nazareth und war ihnen untertan. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen.
- 52 Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### **Satzbezeichnungen:**

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### **Textwiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.  
 (Statt „Wer Jesum hat, wer Jesum hat, der hat auf Erden ...“  
 nur „Wer Jesum hat, der hat auf Erden ...“  
 usw.)

<sup>8</sup> In neueren Perikopen nur Lk 2, 42-52.

<sup>9</sup> Das Wort „er“ wurde in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* ersetzt durch „Jesus“.

## Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font **ꝛ Breitkopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

## Hinweise:

—

## Veröffentlichungen:

—

## Kantatentext

Mus ms 457/02	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>10</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Wer seinen Jesum recht will lieben	Wer feinen Jefum recht will lieben	Wer seinen Jesum recht will lieben,
		der achtet nicht der Eitelkeit	der achtet nicht der Eitelkeit	der achtet nicht der Eitelkeit;
		Jhn kan kein Ungemach betrüben	Jhn kan kein Ungemach betrüben	ihn kann kein Ungemach betrüben,
		er bleibt auch treu [beÿ] <sup>11</sup> rauhe[r] <sup>12</sup> Zeit	er bleibt auch treu [beÿ] rauhe[r] Zeit	er bleibt auch treu bei rauher Zeit.
		Wer Jesum hat u. Jesum liebt	Wer Jefum hat u. Jefum liebt	Wer Jesum hat und Jesum liebt,
		der liebt den der den Himel gibt.	der liebt den der den Himel gibt.	der liebt den, der den Himmel gibt.
2	1.1	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		Wer Jesum aus den Augen setz	Wer Jefum aus den Augen setzt	Wer Jesum aus den Augen setzt,
		der wird Jhn unverhofft verliehren.	der wird Jhn unverhofft verliehren.	der wird Ihn unverhofft verlieren.
		Doch wie wird ô <sup>13</sup> ein fromes Hertz verletz	Doch wie wird ô ein fromes Hertz verletzt	Doch wie wird nicht ein frommes Herz verletzt,
		wen es dis Kleinod mißen muß.	wen es dis Kleinod mißen muß.	wenn es dies Kleinod missen muss.
		Was Angst was Jamer was Verdruß	Was Angst was Jamer was Verdruß	Was Angst, was Jammer, was Verdruss
		wird ô die Seele spüren	wird ô die Seele spüren	wird nicht die Seele spüren,
		biß sie den Menschen Freund ersieht ?	biß sie den Menschen Freund ersieht ?	bis sie den Menschenfreund ersieht?
		Und trifft sie Jhn im Glauben an	Und trifft sie Jhn im Glauben an	Und trifft sie Ihn im Glauben an,
		wie freundlich wird sie Jhn umfängen.	wie freundlich wird sie Jhn umfängen.	wie freundlich wird sie Ihn umfängen.
		Ach Sterbliche seÿd doch bemüht	Ach Sterbliche seÿd doch bemüht	Ach Sterbliche, seid doch bemüht,
		ein gleiches Glücke zu erlangen	ein gleiches Glücke zu erlangen	ein gleiches Glücke <sup>14</sup> zu erlangen.
		es ist ôs <sup>15</sup> in der Welt das mehr vergnügen kan.	es ist ôs in der Welt das mehr vergnügen kan.	Es ist nichts in der Welt, das mehr vergnügen kann.

<sup>10</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Wer seinen Jesum recht will lieben“.

<sup>11</sup> Partitur, T. 6, Schreibfehler: Das Wort *beÿ* wurde vergessen.

<sup>12</sup> Partitur, T. 7, Schreibfehler: *rauhe* statt *rauher*.

<sup>13</sup> ô = Abbraviatur für *nicht* [Grun, S. 262].

<sup>14</sup> Glücke (alt.): Glück.

<sup>15</sup> ôs = Abbraviatur für *nichts* [vgl. Erläuterung zu ô in Grun, S. 262].

3	1.2	Aria ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Bass</i> )
		Wer Jesum hat der hat auf Erden	Wer Jefum hat der hat auf Erden	Wer Jesum hat, der hat auf Erden
		den allerbesten Trost erreicht. ☺	den allerbesten Trost erreicht. ☺	den allerbesten Trost erreicht. ☺
		Wer Jesum hat hat allen Seegen	Wer Jefum hat hat allen Seegen	Wer Jesum hat, hat allen Segen.
		Sein Umgang macht auf Leydungs Wegen	Sein Umgang macht auf Leydungs Wegen	Sein Umgang macht auf Leidenswegen
		die allergrößte Bürde leicht. <sup>16</sup>	die allergrößte Bürde leicht.	die allerschwerste Bürde leicht. <sup>17</sup>
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	1.4	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		O Seele hast du Jesum ôt	O Seele hast du Jefum ôt	O Seele, hast du Jesum nicht,
		so wirds an allem guten fehlen.	so wirds an allem guten fehlen.	so wird's an allem Guten fehlen.
		Drum blicke doch nach diesem Seegens Licht	Drum blicke doch nach diesem Seegens Licht	Drum blicke doch nach diesem Segenslicht,
		laß dich die Eitelkeit	laß dich die Eitelkeit	lass dich die Eitelkeit
		u. ihren Tand ôt länger quälen.	u. ihren Tand ôt länger quälen.	und ihren Tand nicht länger quälen.
		Auf auf es ist noch Zeit	Auf auf es ist noch Zeit	Auf, auf! Es ist noch Zeit,
		den Herrn zu suchen u. zu finden.	den Herrn zu suchen u. zu finden.	den Herrn zu suchen und zu finden.
		Dein Herz selbst ist der Ort	Dein Hertz selbst ist der Ort	Dein Herz selbst ist der Ort,
		wo Er gern Seinen Lehr Stuhl setzt.	wo Er gern Seinen Lehr Stuhl setzt.	wo Er gern Seinen Lehrstuhl setzt.
		Ach laß nur ab vom Pfad der Sünden	Ach laß nur ab vom Pfad der Sünden	Ach, lass nur ab vom Pfad der Sünden
		u. merke auf Sein Wort	u. merke auf Sein Wort	und merke auf Sein Wort,
		so wirst du den erseh'n der Herz u. Seel ergötzt.	so wirst du den erseh'n der Hertz u. Seel ergötzt.	so wirst du den erseh'n, der Herz und Seel' ergötzt.
5	1.4	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		Werther Jesu laß Dich finden	Werther Jesu laß Dich finden	Werter Jesu, lass Dich finden!
		ja Du bist verborgen da. ☺	ja Du bist verborgen da. ☺	Ja, Du bist verborgen da! ☺

<sup>16</sup> Partitur, Textvarianten: T. 70–82: Sein Umgang macht auf Leydungs Wegen | die allergrößte Bürde leicht.  
T. 83–93: Sein Umgang macht auf Lejdens Wegen | die allerschwerste Bürde leicht.  
B–Stimme, T. 70–82: Sein Umgang macht auf Leydungs Wegen | die allergrößte [verbessert zu allerschwerste] Bürde leicht.  
T. 83–93: Sein Umgang macht auf Lejdens Wegen | die allerschwerste Bürde leicht.

<sup>17</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

		Rede nur daß ich Dich höre denn an Deiner theuren Lehre merckt mein Hertz Du seyst mir nah	Rede nur daß ich Dich höre denn an Deiner theuren Lehre mercket mein Hertz Du seÿft mir nah	Rede nur, dass ich Dich höre, denn an Deiner teuren Lehre merkt mein Herz, Du seist mir nah.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	2.4	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> ) Bewahre nur o Seele diesen Schatz u. gib der Sünde keinen Platz so wirst du tausend Freude spüren. Ob dir die Welt gleich Unmuth macht getrost weiß hier dein Lauf vollbracht so wird dich Jesus hin ins Himmels Wohnung führen.	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> ) Bewahre nur o Seele diesen Schatz u. gib der Sünde keinen Platz so wirst du tausend Freude spüren. Ob dir die Welt gleich Unmuth macht getrost weiß hier dein Lauf vollbracht so wird dich Jesus hin ins Himmels Wohnung führen.	Secco-Rezitativ ( <i>Tenor</i> ) Bewahre nur, o Seele, diesen Schatz und gib der Sünde keinen Platz, so wirst du tausend Freude <sup>18</sup> spüren. Ob dir die Welt gleich Unmut macht <sup>19</sup> : Getrost! Wenn hier dein Lauf vollbracht, so wird dich Jesus hin ins Himmels Wohnung <sup>20</sup> führen.
7	2.4	Choral. v. 5. Wer Jesum liebt kan sich ergötzen Da Capo Wer Jesum liebt kan sich ergötzen wenn ihm <sup>22</sup> sein liebster Jesus küßt wenn Er ins Leben ihn wird setzen und alles Herze Leydt verüßt Wer Jesum hat u. Jesum liebt der hat <sup>23</sup> den der den Himmel giebt.	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Wer Jesum liebt kan sich ergötzen wenn ihm sein liebster Jesus küßt wenn Er ins Leben ihn wird setzen und alles Hertze Leydt verüßt Wer Jesum hat u. Jesum liebt der hat den der den Himmel giebt.	Choral <sup>21</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Wer Jesum liebt, kann sich ergötzen, wenn ihn sein liebster Jesus küsst, wenn Er ins Leben ihn wird setzen und alles Herzeleid versüßt. Wer Jesum hat und Jesum liebt, der liebt <sup>24</sup> den, der den Himmel giebt.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>18</sup> „tausend Freude“ (alt.): „tausend Freuden“.

<sup>19</sup> „Ob dir die Welt gleich Unmut macht“ (alt.): „Obgleich dir die Welt Unmut macht“, „Obwohl dir die Welt keinen Mut macht“.

<sup>20</sup> „ins Himmels Wohnung“ (alt.): „in des Himmels Wohnung“.

<sup>21</sup> 5. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>22</sup> Partitur, T. 6, Schreibfehler: ihm statt ihn.

<sup>23</sup> Partitur, T. 12, Schreibfehler: hat statt liebt.

<sup>24</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.



Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/13.11.2012  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Wer seinen Jesum recht will lieben »

#### Verfasser des Choral:

Unbekannt.

#### Erstveröffentlichung:

1697; *Andächtiger Seelen | geistliches | Brand- und Gantz-Opfer/ | Das ist: | vollständiges | Gesangbuch/ | In acht unterschiedlichen Theilen/ | ... | LEIPZIG/ | Gedruckt und zu finden bey Andreas Zeid-  
lern. | Anno 1697.*<sup>25</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 457/02 (GWV 1112/49): 1. Strophe (Wer seinen Jesum recht will lieben)  
5. Strophe (Wer Jesum liebt kan sich ergößen)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/02:

- *CB Graupner 1728, S. 140:*  
Mel. zu Wer nur den lie- | ben Gott läst; mit geringfügiger Änderung von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 293:*  
Erste Mel. zu Wer nur den lieben Gott läßt walten; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 140*. Darüber hinaus werden zwei weitere Melodien angegeben.
- *CB Portmann 1786, S. 69 und S. 88:*  
S. 69: Mel. zu Wer nur den lieben Gott l. w.; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 140* bis auf geringfügige Änderungen gleich.  
S. 88: Mel. zu Wer nur den lieben G. l. w.; von Graupner nicht verwendet.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 296 ff*  
Erste Mel. zu Wer nur den lieben Gott läßt walten; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 140*.
- *Zahn, Bd. II, S. 208 ff, Nr. 2778-2799*  
Melodie Nr. 2778 zu Wer nur den lieben Gott läßt walten; von Graupner in der Kantate verwendet; bei Nr. 2778 Hinweis auf das *CB Graupner 1728*.

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

#### Versionen des Choral:

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 390, Nr. 483</i> <sup>26</sup>
Mel. Wer nur den lieben zc.
Wer seinen Jesum recht will lieben/ Der achtet nicht der eitelkeit:/: Ihn kan kein ungemach betrüben/ Er bleibt auch treu bey rauher zeit/ Wer Jesum hat und Jesum liebt/ Der liebt den/ der den himmel giebt.

<sup>25</sup> • *GB Colmarisches Lobopfer 1722, S. 318, Nr. 374.*

• *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 171, Nr. 982.*

<sup>26</sup> Ähnlich im *GB Colmarisches Lobopfer 1722 a. a. O.*

<p>2. Wer IEsu liebt/ muß alles lassen/  Was falschen schein der liebe macht./:  Nur seinen IEsu muß er fassen/  Auff ihn alleine seyn bedacht/  Wer IEsu hat und IEsu liebt/  Der liebt den/ der den himmel giebt.</p>
<p>3. Wer IEsu liebt/ verlangt den himmel/  Und ruht an seines IEsu brust./:  Er läst das böse welt=getümmel/  Und seuffzet nach der himmels=luft/  Wer IEsu hat und IEsu liebt/  Der liebt den/ der den himmel giebt.</p>
<p>4. Wer IEsu liebt/ der kan nicht sterben/  Er lebt auch in dem tode noch./:  Sein IEsus läst ihn nicht verderben/  Ob ihn hier drückt der sünden joch:  Wer IEsu hat und IEsu liebt/  Der liebt den/ der den himmel giebt.</p>
<p>5. Wer IEsu liebt/ kan sich ergeßen/  Wenn ihn sein liebster IEsus küßt./:  Wenn er ins leben ihn wird seken/  Und alles herzeleid versüßt:  Wer IEsu hat und IEsu liebt/  Der liebt den/ der den himmel giebt.</p>

## Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.):          Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge-          wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh-          rern Gesang-Büchern ein Zusatz   gesehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und          Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen          verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-          Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII;          GWV 1177/28          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König:          Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die          Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes          in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder,          so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit          der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Me-          lodien derer   Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden          der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel          deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfäl-          tigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen,          und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann          Balthasar König, Directore Chori Mucices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf          Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:              Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAACAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAACAAJ&amp;pg</a>              Original: Bayerische Staatsbibliothek              Digitalisiert: 13.4.2011 von Google              Länge: 548 Seiten.</li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):          Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung            heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den          Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden-          und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm:          Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Colmarisches Lobopfer 1722</i>	<p>Colmarisches Lutherisches   Lob-Dpffer/   oder   Neu-verbessertes   Kirchen- Schul- Haus-          und Reich-   Gesang-Buch/   in welchem/   zu Aufzibung und Vermehrung   der wahren          Gottseligkeit/   und   zu Beförderung und Ausbreitung   des Göttlichen Lobes/   die Geist-          Lehr- und Trost-reichste   Lieder/ Psalmen und Lobgefänge   D. Martin Luthers/   und          anderer reiner und frommer Lehrer /   auf das neue mit besonderem Fleiß zusämen getragen            enthalten sind.   Sampt einem   nützlichen und bequemen   Gebett-Büchlein/   darinnen            Morgen- und Abend-Seegen/   Buß- Beicht- Abendmahl-   und mancherley andere schöne          Gebetter/   zu Gottseligem Gebrauch in allerhand   Ständen/ Orten/ Zeiten und Anligen/            zu finden.   [Linie]   C D L M A N /   Druckts und verlegt Johann Heinrich Decker/          1722.          In <a href="http://colmarisches.free.fr/LOpf1722/index.html">http://colmarisches.free.fr/LOpf1722/index.html</a>.</p>

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>27</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

<sup>27</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)